

## Stammdatenbereinigung

Der Ausbau der Offshore-Windenergie steht aufgrund der höheren Erträge gegenüber Anlagen an Land zunehmend im Fokus des öffentlichen Interesses. Die Anforderungen an Offshore-Standorte sind jedoch ebenfalls deutlich höher, so dass Hersteller von Windkraftanlagen speziell für diese Bedingungen entwickelte Anlagentypen einsetzen. Im Rahmen der Konstruktion und Entwicklung der Baugruppen sind über die Zeit sehr viele Stammdaten entstanden, die bereinigt und klassifiziert werden müssen.

<b>Kunde</b>	Errichtung, Betrieb und Wartung von Offshore-Windenergieanlagen (WEA's)
<b>Branche</b>	Erneuerbare Energien
<b>Thema</b>	Konzept zur Bereinigung vorhandener Stammdaten sowie Vorgaben für eine strukturierte Neuanlage
<b>Situation</b>	<p>Die notwendige komplette Neuentwicklung der WEA's sowie die Pionierarbeit bei Errichtung und Betrieb der Anlagen wurden über mehrere verbundene Unternehmen abgewickelt. Die Integration der Teilstämme aus über 30 Mandanten in einen gemeinsamen Stammdatenmandanten ist erst nachträglich erfolgt. Folglich entstanden viele Dubletten und es wurden Artikel unterschiedlich gepflegt bzw. klassifiziert.</p> <p>Anhand von gemeinsam definierten Kriterien wurden Teilstämme aller Mandanten geprüft und nicht mehr verwendete Teile zur Archivierung vorgeschlagen. Es wurden Plausibilitätsprüfungen anhand vorgegebener Kriterien mandantenübergreifend durchgeführt. Die Kriterien waren beispielsweise zulässige Kombinationen von Teileart und Kontengruppe und wurden in einer Excel-Tabelle hinterlegt. In einer Browserübersicht wurden anschließend die Datensätze angezeigt, die diese Kriterien nicht erfüllten. Zur Klassifizierung der Teile wurde diese in Hauptkategorien aufgeteilt. Für jede Kategorie wurden Merkmale definiert, deren Ausprägungen teilweise aus vorhandenen Feldern im Teilstamm per Programm ausgelesen und zugeordnet wurden. Anhand der zugeordneten Merkmale konnte dann die Dublettenprüfung erfolgen.</p>

### Aufgabe

- ✓ Bereinigung des Teilstamms um nicht verwendete Teile
- ✓ Bereinigung fehlerhafter Daten mit Hilfe von Plausibilitätsprüfungen
- ✓ Klassifizierung der Teile durch Sachmerkmale
- ✓ Auffinden von Dubletten

### Ergebnis

- ✓ Der Teilstamm ist aufgeräumt und enthält plausible Daten.
- ✓ Durch die Einteilung der Teile in Kategorien und die Verwendung von Sachmerkmalen werden vorhandene Teile schneller gefunden und Dubletten vermieden.
- ✓ Es existieren konkrete Arbeitsanweisungen für die Anlage von Teilen.

Sie haben Fragen? Wenden Sie sich gerne an uns!

Ihre Ansprechpartnerin: Andrea Rusche

Mail: [a.rusche@schmitz-partner.com](mailto:a.rusche@schmitz-partner.com)

Mobil: +49(0) 170 2883145

[www.schmitz-partner.com](http://www.schmitz-partner.com)



## Weitere Erläuterungen zum Projekt

Die Verwendung der Teilestammdaten musste über alle Mandanten hinweg betrachtet werden. Diese Betrachtung wurde durch das Tool „OF-1“ unterstützt. Ergebnis war eine Übersicht der Teile, die aufgrund seltener Verwendung in einzelnen Mandanten zur Archivierung vorgeschlagen werden. Die Kriterien für die Prüfung wurden gemeinsam mit dem Kunden festgelegt. Das Ergebnis der Prüfung wurde in das ERP-System zurückgeschrieben, so dass dort eine weitere Verarbeitung, wie die Archivierung der Teile, ermöglicht wurde.

Nach der Bereinigung erfolgte die Klassifizierung der verbleibenden Teile. Mithilfe der Kombination aus Teileart und zugeordneter Kontengruppe konnten zunächst Hauptkategorien gebildet werden. Diese Hauptkategorien wurden anschließend feiner untergliedert.

Im nächsten Schritt wurden die einzelnen Teile den Kategorien zugeordnet. Da die Zuordnung der Kategorie abhängig von Stammdaten durchgeführt wurde, konnten bei dieser Einordnung nicht richtig gepflegte Teile ermittelt und deren Stammdaten bereinigt werden. Für jede Kategorie wurden die Merkmale und Ausprägungen so definiert, dass jedes Teil eindeutig klassifiziert werden konnte. Dadurch können Teile leichter gefunden und die Anlage von Dubletten wird vermieden.

Die Prüfung der Stammdaten kann durch das Tool OF-1 unterstützt werden, da eine maschinelle Auswertung von Massendaten sinnvoll ist. Zulässige Werte bzw. Wertkombinationen können dabei beispielsweise komfortabel in einer Excel-Tabelle hinterlegt werden. Der Abgleich dieser Daten mit dem ERP-System wurde so auf einfache Weise möglich.

Die Ausprägungen einzelner Merkmale konnten teilweise mit Programmunterstützung zugeordnet werden. Die Ausprägungen waren aus anderen Datenfeldern herzuleiten, wie nachfolgendes Beispiel zeigt.



Merkmal	Herkunft
10: Element	S_Artikel.Suchbegriff
20: DIN-Norm	Suche über alle 4 Bezeichnungsfelder nach dem Text DIN. Ausschneiden der Zahl zwischen „DIN“ und „/“ oder leer. Ggf. steht ein Leerzeichen zwischen DIN und der ersten Ziffer.
30: ISO-Norm	Suche über alle 4 Bezeichnungsfelder nach dem Text ISO. Ausschneiden der Zahl zwischen „ISO“ und leer. Ggf. steht ein Leerzeichen zwischen ISO und der ersten Ziffer.
40: EN-Norm	S_Artikel.DIN_ISO: wenn gefüllt dann in folgendem Format: DIN/ISO/EN -> Ausschneiden der Zahl nach zwei „/“ Enthält das Feld DIN_ISO keine zwei „/“, bleibt das Merkmal EN leer
50: Durchmesser	Suche über alle 4 Bezeichnungsfelder, dabei sind zwei Fälle zu unterscheiden, je nachdem, ob ein „M“ gefunden wird: a.) Ausschneiden: M plus Zahl bis „*“ oder „x“ b.) Ausschneiden: Zahl bis „*“ oder „x“ Leerzeichen sind ggf. zu eliminieren.
60: Länge	Suche über alle 4 Bezeichnungsfelder Ausschneiden der Zahl ab „*“ oder „x“ bis zum nächsten Leerzeichen
70: Festigkeit	Suche in Bezeichnung 2 und 3 nach „ZifferZiffer.Ziffer“ oder „Ziffer.Ziffer“ Ausschneiden der Ziffern vor und nach dem Punkt, inkl. Punkt
80: Material/ Werkstoff	Manuelle Pflege erforderlich
90: Beschichtung	Suche in Bezeichnung 2 und 3 nach „feuerverzinkt“ oder „galvanisch verzinkt“ oder „A2-..“ oder „A4-..“ oder „A2“ oder „A4“ Ausschneiden des gefundenen Textes bis Leerzeichen.

